

OA-Update 04/ 17. Mai 2023

Südosteuropa



Mit dieser Ausgabe des Südosteuropa-Updates informieren wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen in den Ländern der Region sowie über anstehende Veranstaltungen.

In Bulgarien hat Präsident Rumen Radev das Mandat zur Regierungsbildung an die ehemalige EU-Kommissarin Maria Gabriel vergeben. Albanien erwägt

seinen Rückzug aus dem Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID). In der Rubrik Konjunktur haben wir für Sie die aktuellen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) zusammengestellt und präsentieren die Handelszahlen des ersten Quartals.

Wie immer haben wir Veranstaltungshinweise und Leseempfehlungen in dieses Update aufgenommen.

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Projekte**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Albanien

Albanien erwägt seinen Rückzug aus dem in Washington ansässigen und von der Weltbank finanzierten Internationalen Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID). Am 20. April legte Justizminister Ulsi Manja einen entsprechenden Gesetzentwurf zur Gründung eines nationalen Schiedsgerichtes vor. Dieser soll die Rechtsprechung anstelle des ICSID übernehmen. Unter anderem Wirtschaftsorganisationen warnen davor, dass dies des Investitionsklima verschlechtern könnte und für Zurückhaltung bei ausländischen Investoren führen könnte. Balkan Insight berichtet in englischer Sprache [hier](#).

Bulgarien

Im Nachgang der Parlamentswahlen vom 2. April läuft aktuell in Bulgarien der schwierige Prozess der Regierungsbildung. Am 15. Mai hat Präsident Rumen Radev das Mandat zur Regierungsbildung an Maria Gabriel übergeben, die noch am selben Tag von ihrem Posten als EU-Kommissarin für Innovation, Forschung und Kultur zurückgetreten ist. Gabriel vertritt das Bündnis GERB des ehemaligen Premierministers Boyko Borrisov. Sie hat nun sieben Tage Zeit eine Regierung vorzuschlagen. Euractiv berichtet [hier](#).

Serbien

Am 3. Mai wurde Belgrad und am 5. Mai Mladenovac (unweit der Hauptstadt Belgrad), von zwei Amokläufern mit insgesamt 17 Toten erschüttert. Tausende Menschen gingen im Anschluss unter dem Motto „Serbien gegen Gewalt“ auf die Straße und forderten unter anderem ein Ende der aggressiven Berichterstattung in den Medien. Präsident Aleksandar Vucic schlug eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gewalt vor und forderte die „praktische Entwaffnung“ des Landes. Die Maßnahmen sollen strengere Waffengesetze, die Abgabe von Waffen, sowie eine stärkerer Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit umfassen. Der Standard informiert [hier](#). Balkan Insight berichtet [hier](#).

Kosovo

Am 24. April hat der **Ministerrat des Europarates** (Council of Europe) mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen, den Aufnahmeantrag Kosovos an den parlamentarischen Rat des Europarates weiterzuleiten. Kosovo hatte im Mai 2022 seinen Aufnahmeantrag an den Ministerrat übersandt. Der erste Schritt hin zur Aufnahme in den Europarat ist damit abgeschlossen. Euractiv informiert [hier](#).

Kroatien

In einem Interview für Euractiv vom 10. Mai wirft Sime Erlic, Minister für regionale Entwicklung und EU-Fonds, einen Blick auf anstehende Herausforderungen bei der Nutzung der Struktur- und Kohäsionsfonds sowie den Mitteln des NextGeneration EU, dem Fonds, den die EU zur Erholung der Volkswirtschaften nach der Corona-Pandemie aufgelegt hat. Die Gelder aus den Fonds der EU sollen insbesondere zur Erreichung der Energiewende und Digitalisierung verwendet werden. In der Förderperiode von 2014 bis 2020 wurden aus den Mitteln der Struktur- und Kohäsionsfonds ca. 15.000 Projekte

finanziert. Für diesen Zeitraum stand ein Budget von acht Milliarden Euro zur Verfügung, welches zu 80 Prozent ausgeschöpft ist. Für die aktuelle Förderperiode 2021 bis 2027 werden noch mehr Projekte erwartet. Euractiv informiert [hier](#).

Konjunktur

Das **Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW)** veröffentlichte am 26. April eine **neue Prognose** zur Wirtschaftsentwicklung. Mit Blick auf die Region Südosteuropa geben die Prognosen Anlass zu vorsichtigem Optimismus: Für das Jahr 2023 wird ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent erwartet. Die Daten für die zehn Länder in unserer Region haben wir für Sie untenstehend aufbereitet.

	2021	2022	2023F	2024F	2025F
Albanien	8,9	4,8	3,3	3,8	4
Bulgarien	7,6	3,4	1,7	2,2	2,7
Bosnien und Herzegowina	7,4	3,9	1,7	1,9	2,5
Kosovo	10,7	3,5	3,6	3,9	4,1
Kroatien	13,1	6,3	2,5	2,9	3,1
Montenegro	13	6,1	2,9	3,2	3
Nordmazedonien	3,9	2,1	1,6	2,5	3
Rumänien	5,8	4,8	3	4	4,3
Serbien	7,5	2,3	1,5	2,6	3
Slowenien	8,2	5,4	1,4	2,5	2,7
WB-6 Durchschnitt	8,6	3,8	2,4	3	3,3
SOE Durchschnitt	8,6	4,3	2,3	3	3,2

Quelle: wiiw: „Sailing Through Rough Waters“, Forecast Report, April 2023.

Auch die **Handelszahlen** für das erste Quartal des Jahres 2023 geben Anlass zur Hoffnung: Untenstehend haben wir für Sie die Handelszahlen für die Region Südosteuropa im Zeitraum ab Januar bis März 2023 aufbereitet.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg. über Vorjahr		
	Jan-März 2023	Jan-März 2022	Jan-März 2023	Jan-März 2022	Jan-März 2023	Jan-März 2022	Einfuhr	Ausfuhr	Umsatz
	Rumänien	10.309.509	9.008.866	4.830.382	4.117.208	5.479.127	4.891.658	17,3	12
Slowenien	3.605.750	3.478.275	1.849.262	1.743.144	1.756.488	1.735.131	6,1	1,2	3,7
Bulgarien	3.065.356	2.875.433	1.601.217	1.653.452	1.464.139	1.221.981	-3,2	19,8	6,6
Serbien	2.232.880	1.859.137	1.073.566	885.089	1.159.314	974.048	21,3	19	20,1
Kroatien	1.863.432	1.702.476	585.877	574.936	1.277.555	1.127.540	1,9	13,3	9,5
Nordmazedonien	1.345.074	1.253.585	1.005.019	922.649	340.055	330.936	8,9	2,8	7,3
Bosnien und Herzegowina	653.772	595.649	335.023	330.162	318.749	265.487	1,5	20,1	9,8
Albanien	159.898	127.578	55.997	46.631	103.901	80.947	20,1	28,4	25,3
Kosovo	102.498	93.667	21.810	16.954	80.688	76.713	28,6	5,2	9,4
Montenegro	47.908	32.236	6.851	7.090	41.057	25.146	-3,4	63,3	48,6
Gesamt WB-6	2.309.150	2.102.715	1.424.700	1.323.486	884.450	779.229	13	23	20,1
SOE Handel Gesamt	23.386.077	21.026.902	11.365.004	10.297.315	12.021.073	10.729.587	9,9	18,5	15,5
Deutscher Handel Gesamt	760.567.696	725.150.411	355.169.408	349.259.153	405.398.288	375.891.258	1,7	7,8	4,9

(C)opyright Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021; Stand: 09.02.2022 / 07:23:12

Berechnungen des Ost-Ausschusses

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

20 Jahre Bildung, 20 Jahre Fachkräftesicherung für die Länder des Westlichen Balkans, 20 Jahre regionale Versöhnung – 20 Jahre Erfolgsgeschichte: Das Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans feiert Jubiläum.

„Das Erfolgsgeheimnis liegt in der Investition in Bildung (...). Bildung, Ausbildung und Wissen sind die Triebkräfte des Erfolgs“ (Zoran Djindjic, 2002).

Wir freuen uns, dass wir am 24. Juni 2023 unsere Jubiläumsgeneration 2023 mit 62 Stipendiatinnen und Stipendiaten erwarten werden. Unser besonderer Dank geht an die 37 teilnehmenden Unternehmen, die unseren Nachwuchskräften aus den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien die Möglichkeit der praxisorientierten Weiterbildung geben werden.

Unser Jubiläumsjahr ist von vielfältigen Aktivitäten geprägt. Neben verschiedenen Alumni-Aktivitäten zur Würdigung des Namensträgers unseres Programms, Zoran Djindjic, stehen vielfältige Projekte im Zentrum. Unternehmen und interessierte Stakeholder sind herzlich eingeladen, sich hier einzubringen. Gegenwärtig werden unterschiedliche Formate zum HR Career Centres und dem Mentoring Alumni Program weiterentwickelt. Profitieren Sie von sehr gut ausgebildeten berufserfahrenen Fachkräften in der Region für die Region!

Safe the date:

- **29. Juni 2023: Empfang zu 20 Jahren Stipendienprogramm** der Deutschen Wirtschaft
- **13. – 14. September 2023: Regionales Businessforum in Belgrad** anlässlich von 20 Jahren Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft mit hochrangiger Beteiligung aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Antje Müller (a.mueller@oa-ev.de) zur Verfügung.



Projekte

Am 26. Mai organisiert das Landesbüro Bulgarien der **Konrad Adenauer Stiftung** in Burgas eine **Fachkonferenz** unter dem Titel „**Konnektivitätspolitik auf dem Balkan. Zwischen Nachhaltigkeit, EU-Integration und geopolitischen Herausforderungen**“. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldeöglichkeiten finden Sie [hier](#) auf der Seite der Konrad Adenauer Stiftung.

Kommende Veranstaltungen

- **31. Mai – 2. Juni:** Delegationsreise des Ost-Ausschusses nach Serbien – [nur für Mitglieder](#)
- **Save the date: 29. August:** Sitzung des Länderarbeitskreises Südosteuropa (online) – [nur für Mitglieder](#)
- **Save the date: 13. und 14. September 2023:** Regionales Businessforum in Belgrad anlässlich von 20 Jahren Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft, Belgrad

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben auf dem Laufenden.

Veranstaltungsnachlese

Südosteuropa ist in Bewegung: Vor allem in den Ländern des Westlichen Balkans gab es zuletzt Weichenstellungen, die hierzulande leicht übersehen werden. Dies wurde in der **Sitzung des Ost-Ausschuss-Arbeitskreises Südosteuropa am 9. Mai** deutlich. Im Mittelpunkt der Online-Sitzung, die Sprecher Thomas Narbeshuber (BASF) moderierte stand Montenegro. Bei den Präsidentschaftswahlen setzte sich in der Stichwahl der Wirtschaftswissenschaftler Jakov Milatovic von der Partei „Europa Jetzt“ durch. Er gilt als Hoffnungsträger, der die zerrissene Parteienlandschaft neu ordnen, die Attraktivität des Landes für Investoren steigern und Montenegro auf dem Weg zum EU-Beitritt weiter voranbringen könnte. Kosovo ist auf dem Weg zu einer Mitgliedschaft im Europarat deutlich vorangekommen und erhält zum Januar 2024 die langerwartete Visaliberalisierung. Darüber hinaus gehörte der Austausch zu den aktuellen wirtschaftspolitischen Entwicklungen in den Ländern Südosteuropas zum traditionellen Programm der Sitzung. Während die aktuellen Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche zu vorsichtigem Optimismus Anlass geben, entwickelt sich der Handel mit der Region im ersten Quartal erfreulich – um 11 Prozent legte dieser im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Für September hat der Arbeitskreis unter anderem den anstehenden Westbalkan-Gipfel in Tirana im Blick. Zuvor kann ein wichtiges Jubiläum gefeiert werden: Am 29. Juni steigt der Empfang zum 20-jährigen Jubiläum des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans. Die Sitzungen des Länderarbeitskreises sind ein Angebot an die

Mitgliedsunternehmen zum regelmäßigen Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Region und Information zu anstehenden Aktivitäten der Regionaldirektion Südosteuropa.

Am **24. April** fand die Auftaktveranstaltung zu „Dekarbonisierung in der Industrie“ statt. Schwerpunkt der Fokusveranstaltung, die der Arbeitskreise Energie und Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Regionaldirektion Südosteuropa und dem AHK-Netzwerk organisiert hat, waren Kroatien und Slowenien. Der Arbeitskreis Energie und Nachhaltigkeit des Ost-Ausschusses plant für dieses Jahr eine Reihe von (online-) Veranstaltungen unter der gemeinsamen Überschrift „Industrielle Dekarbonisierung in Osteuropa“, in denen positive Beispiele und Erfahrungen deutscher Tochterunternehmen sowie osteuropäischer Unternehmen bei der Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Industrie vorgestellt und Besonderheiten in einzelnen Ländern Osteuropas herausgearbeitet werden sollen.

Tipps & Links

Am 21. April haben die **Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer (AHK Slowenien)** und die **slowenische Investitionsagentur Spirit** eine **Standortstudie** vorgestellt. Mit der Ausarbeitung der Studie wurde das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln beauftragt. Die Studie kann [hier](#) in englischer Sprache von der Webseite der AHK Slowenien heruntergeladen werden.

Am 5. Mai veröffentlichte die **Konrad-Adenauer-Stiftung** einen neuen Länderbericht zu Bosnien und Herzegowina. Im Bericht beleuchten Sven und Jan Petzke die Regierungsbildung in Bosnien-Herzegowina. Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#) auf der Webseite der KAS.

Im April 2023 veröffentlichte die **Friedrich-Ebert-Stiftung** die Analyse „Comprehensive cooperation between Albania and Kosovo as an auxiliary instrument to a speedy regional economic integration“ von Antonela Dhimolea. Die vollständige Publikation kann [hier](#) in englischer Sprache von der Webseite der FES heruntergeladen werden.

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich der COVID Pandemie auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Kontakt



Anja Quiring
Regionaldirektorin Südosteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T: +49 30 206 167 130
E: a.quiring@oa-ev.de



Antje Müller
Programmdirektorin
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die
Länder des Westlichen Balkans
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.
T. +49 30 206167-137
E: a.mueller@oa-ev.de



Kathrin Enzenhofer
Assistentin der Regionaldirektion Südosteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T: +49 30 206 167 131
E: k.enzenhofer@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)